

*Es gilt das gesprochene Wort*

## **Ansprache von Ulrich Körner Chief Executive Officer**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeitende,

Vielen Dank, dass Sie heute so zahlreich an unsere Generalversammlung im Hallenstadion Zürich gekommen sind. Dies ist unsere letzte ordentliche Generalversammlung. Ich brauche nicht zu betonen, dass ich dies ausserordentlich bedaure und dass es mich persönlich berührt.

Als ich letztes Jahr zum CEO ernannt wurde, war ich mir der Tragweite der Aufgabe für die Bank mit ihrer stolzen 167-jährigen Geschichte bewusst. Wie Sie vermutlich wissen, war ich in der Vergangenheit bereits einmal bei der Credit Suisse und hatte viele gute Erinnerungen aus dieser Zeit.

Als ich 2021 zurück zur Bank kam, war dies aus der festen Überzeugung etwas Positives beitragen zu können, Altlasten abzubauen, Probleme anzupacken und eine neue Credit Suisse aufzubauen. Kurz: eine Organisation zu schaffen, auf die unsere Aktionärinnen und Aktionäre, unsere Kundinnen und Kunden und alle unsere Mitarbeitenden stolz sein können.

Leider ist es uns zum Schluss nicht gelungen. Wir hatten keine Zeit mehr. Dies bedaure ich sehr. Was sich in den letzten Wochen zugetragen hat, wird mich persönlich und viele andere noch lange beschäftigen.

Viele von Ihnen sind seit Jahren Aktionärinnen und Aktionäre der Credit Suisse. Und ich weiss, dass sich unter Ihnen auch ehemalige und langjährige Mitarbeitende der Credit Suisse befinden. Für die Treue, die Sie alle der Bank jahrelang entgegengebracht haben, möchte ich mich herzlich bedanken.

Umso mehr verstehe ich, wenn Sie enttäuscht sind, schockiert oder erzürnt. Ich teile Ihre Enttäuschung als unsere Aktionärinnen und Aktionäre, aber auch diejenige all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer Kundinnen und Kunden und letztlich auch der breiten Öffentlichkeit.

Im Februar haben wir unsere Finanzergebnisse für 2022 bekannt gegeben.

Der Nettoertrag sank um 34 % gegenüber dem Vorjahr – bedingt durch Rückgänge in allen Divisionen. Wir verzeichneten einen Vorsteuerverlust von 3.3 Milliarden Schweizer Franken und einen Reinverlust von 7.3 Milliarden Franken aufgrund von Abschreibungen aufgeschobener

Steuerguthaben. Diese Ergebnisse sind völlig inakzeptabel. Aber sie zeigten auch deutlich die Notwendigkeit für die neue, Ende Oktober 2022, bekannt gegebene Strategie auf.

Wir hatten einen Plan zur Schaffung der „neuen Credit Suisse“ – einer einfacheren, klarer auf Kundenbedürfnisse ausgerichteten Bank, basierend auf den führenden Geschäftsbereichen Vermögensverwaltung und Schweizer Bank. Die radikale Restrukturierung der Investment Bank, in zuvor noch nie dagewesener Weise und mit einem klaren Plan, war ein weiterer wesentlicher Baustein. Wir hatten ausserdem eine komplett neue Geschäftsleitung, die intensiv daran arbeitete, diese neue Strategie umzusetzen.

Wir kamen rasch voran und erzielten gute Fortschritte. Wir hatten ausserdem mit der Restrukturierung der Investment Bank bereits signifikant Risiken abgebaut und waren auf dem richtigen Weg, alle für 2023 gesetzten Ziele zu erreichen.

Wie Axel Lehmann erwähnt hat, waren wir dabei, das Steuer mit aller Kraft herumzureissen, Altlasten abzubauen, Fehler zu korrigieren, um die Credit Suisse auf ein solides Fundament zu stellen und sie wieder als starke globale Schweizer Bank zu positionieren. Bis zur letzten Minute haben wir mit Herzblut dafür gearbeitet. Leider hat es nicht gereicht.

Die starken Abflüsse an Kundengeldern im Oktober 2022 welche durch falsche Gerüchte und Spekulationen verursacht wurden, hatten die Bank substanziell geschwächt. Gleichzeitig waren uns aus juristischen Gründen bis zur Kommunikation der neuen Strategie am 27. Oktober 2022 für fast vier Wochen die Hände gebunden, zu diesen Falschaussagen gegenteilig Stellung zu nehmen.

Es hat mich ausserordentlich beeindruckt, wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter daraufhin vollen Einsatz geleistet hatten, um das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden zurückzugewinnen. Auch ich und meine Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung haben sehr viel Zeit im direkten Austausch mit Kunden verbracht, um sie davon zu überzeugen, ihr Geld unserer Bank wieder oder weiterhin anzuvertrauen.

Die Situation hatte sich dann auch Anfang 2023 trotz einem schwierigen geopolitischen und makroökonomischen Umfeld etwas stabilisiert.

Trotz all unserer Anstrengungen konnten wir dann den Vertrauensverlust nicht mehr umkehren.

Der plötzliche Zusammenbruch der Silicon Valley Bank und der Signature Bank in den USA führten zu globalen Schockwellen und zu einem massiven Vertrauensverlust in der globalen Finanzbranche. Wir waren besonders stark davon betroffen. Was uns Ende 2022 noch einmal gelang, das Herumreissen des Steuers, war uns dieses Mal leider nicht mehr möglich. Ich bedauere dies persönlich zutiefst.

Aber das Überleben der Bank stand auf dem Spiel und wir waren gezwungen, schnell und entschieden zu handeln. Wir hatten keine Wahl mehr. Der Zusammenbruch der Credit Suisse wäre für die Weltwirtschaft und für die Schweiz eine Katastrophe gewesen.

Wir haben zusammen mit dem Bundesrat, der Schweizerischen Nationalbank und der FINMA nach einer, in der Kürze der Zeit, möglichen Lösung gesucht. Der Zusammenschluss mit der UBS war zum Schluss der einzig gangbare Weg.

Die Ankündigung hat dann auch sofort Stabilität geschaffen, Vertrauen hergestellt und erlaubt nun einen geordneten Übergang - im Interesse unserer Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und unserer Geschäftspartner.

Meine Damen und Herren, ich teile Ihre Enttäuschung.

Nach 167 Jahren gibt die Credit Suisse ihre Eigenständigkeit auf. Eine stolze, beizeiten auch turbulente Unternehmensgeschichte findet ihr Ende – und etwas Neues entsteht. Denn die Integration der Credit Suisse in die UBS bringt zwei weltweit führende Vermögensverwalter und zwei starke Schweizer Banken zusammen, um ein noch stärkeres globales Finanzdienstleistungsunternehmen zu schaffen.

Als Aktionärinnen und Aktionäre werden Sie auch in Zukunft an der neuen Bank direkt beteiligt sein. Ich bin absolut überzeugt, dass der unternehmerische Geist der Mitarbeitenden - ein wesentlicher Teil der Identität der Credit Suisse - auch in der zusammengeführten Bank weiterleben und in neuer Form einen positiven Beitrag leisten wird.

Während meiner kurzen Zeit als CEO dieser Bank war ich immer wieder beeindruckt und inspiriert vom Engagement und der Leidenschaft meiner Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Sie haben unsere Hochachtung verdient.

Als CEO, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung und mit der Unterstützung aller Mitarbeitenden der Credit Suisse werde ich alles daransetzen, dass dieser Zusammenschluss abgeschlossen und das grossartige Potenzial der beiden Banken voll und ganz umgesetzt wird.

Das sind wir Ihnen als Aktionärinnen und Aktionären, unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden und der Schweizer Öffentlichkeit schuldig.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

#### **Wichtige Informationen**

Dieses Dokument enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Geschäftsbericht 2022. Der vollständige Bericht enthält zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten für das Gesamtjahr 2022 sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. Der vollständige Geschäftsbericht 2022 ist in diesem Dokument nicht durch Verweise einbezogen.

Dieses Dokument enthält Aussagen über künftige Entwicklungen, die Risiken und Ungewissheiten beinhalten, und es besteht die Gefahr, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Eine Reihe wichtiger Faktoren könnte bewirken, dass Ergebnisse in erheblichem Masse von den Plänen, Zielvorgaben, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in unseren Aussagen über die künftige Entwicklung zum Ausdruck kommen. Hierzu gehören auch die angegebenen Faktoren unter «Risk factors» und unter «Cautionary statement regarding forward-looking information» in Form 20-F unseres am 14. März 2023 veröffentlichten und bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission eingereichten Geschäftsberichts für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr sowie in anderen öffentlich hinterlegten Unterlagen und Pressemitteilungen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen, beispielsweise in Verbindung mit unserer geplanten Umstrukturierung der Bank, Kostensenkungen, der Stärkung der Kapitalbasis, der Umverteilung von Kapital und der angekündigten geplanten Zusammenschluss mit der UBS. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine), die Reaktion von

Kundinnen und Kunden auf unsere vorgeschlagenen Initiativen, erhöhte Risiken für unsere Geschäftsbereiche während der geplanten Umstellungen, Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen. Unsere Fähigkeit zur Umsetzung unserer Strategieziele könnte auch durch Timing-Risiken, den Erhalt aller erforderlichen Genehmigungen und andere Faktoren beeinflusst werden.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-Regelwerk, wie es in der Schweiz umgesetzt wurde, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken. Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten. Die Credit Suisse hat das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegebene und von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Schweiz umgesetzte Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio angewandt.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Unternehmensinformationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports sowie unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Darüber hinaus nutzen wir regelmässig unseren Twitter-Kanal [@creditsuisse](https://twitter.com/creditsuisse) (<https://twitter.com/creditsuisse>), unseren LinkedIn-Kanal (<https://www.linkedin.com/company/creditsuisse/>), unsere Instagram-Kanäle ([https://www.instagram.com/creditsuisse\\_careers/](https://www.instagram.com/creditsuisse_careers/) und [https://www.instagram.com/creditsuisse\\_ch/](https://www.instagram.com/creditsuisse_ch/)), unseren Facebook-Kanal (<https://www.facebook.com/creditsuisse/>) und andere Social-Media-Kanäle als zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreitung öffentlicher Informationen, einschliesslich Schlüsselaussagen aus unseren Offenlegungen. Solche Mitteilungen oder deren Retweets können auch über einige unserer regionalen Kanäle gesendet werden, unter anderem auf Twitter unter [@csschweiz](https://twitter.com/csschweiz) (<https://twitter.com/csschweiz>) und [@csapac](https://twitter.com/csapac) (<https://twitter.com/csapac>). Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns auf diesen Social-Media-Kanälen geteilten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Die deutsche Version dieses Dokuments ist die massgebliche Version.